

Zusammen mit den Liedern *Revelge* und *Der Tambourg'sell* (auf Texte aus *Des Knaben Wunderhorn*), die später in Mahlers Sammlung *Des Knaben Wunderhorn* aufgenommen wurden, wurden sie erstmals 1905 unter dem Titel *Sieben Lieder aus letzter Zeit* veröffentlicht.



Die international gefragte Gesangssolistin **Cornelia Lanz** war u.a. an folgenden Orten zu hören: *Württembergisches Staatstheater Stuttgart, Tonhalle Zürich, Radialsystem Berlin, Deutsches Schauspielhaus Hamburg, Prinzregententheater München, Liederhalle Stuttgart* sowie bei den *Schlossfestspielen in Ludwigsburg* und beim *Europäischen Kirchenmusikfestival in Schwäbisch Gmünd*. Sie arbeitete mit Dirigenten wie *M. Honeck, W. Erhardt, A. Fischer, J. Opela, F. Raml* sowie mit Orchestern wie dem *Staatsorchester Stuttgart, Stuttgarter Symphoniker, Zürcher Kammerorchester, Kammerorchester der Münchner Philharmoniker, Berliner Symphoniker, L'Arte del Mondo, Kurpfälzisches Kammerorchester Mannheim, Hassler Consort* und *L'arpa festante*.

Die *Staatsoper Stuttgart*, das *Landestheater Schleswig-Holstein* und das *Theater Nordhausen* engagierten *Cornelia Lanz*.

Die Mezzosopranistin beschloss ihr Studium *Künstlerische Ausbildung Gesang* an der *Musikhochschule Stuttgart*. Hier und an der *Manhattan School of Music New York* studierte sie, unterstützt durch ein Stipendium der *Landesstiftung Baden-Württemberg*, Gesang. Derzeit wird sie von Kammersängerin *Eva Randova* sängerisch betreut. Sie legte ihre Staatsexamina mit Referendariat in Schulmusik mit den Schwerpunkten Violine und Dirigieren ab, außerdem in den Fächern Amerikanistik und Anglistik, was sie an der *Universität Stuttgart* und der *Columbia University, New York*, studierte.

Cornelia Lanz ist Stipendiatin des *Richard-Wagner-Verbandes*. Sie erhielt den *Bruno-Frey-Preis*, den *Förderpreis Kultur des Landkreises Biberach*, den *Zonta Kunst- und Kulturaward Oberschwaben* und war Finalistin im *Wiener Nico-Dostal Operettenwettbewerb*.

Im Oratorienfach übernahm sie die großen Altpartien. Im Liedfach sang sie zahlreiche Lieder verschiedener Stilrichtungen in thematisch zusammengestellten Programmen. Im Opernfach singt sie die lyrischen Mezzopartien von *Glucks Orfeo* über *Mozarts Dorabella* bis *Bizets Carmen*.

Beim Klassiklabel *Animato* durfte sie die Händeloper *Oreste* in der Titelrolle einsingen. Aktuell leitet, initiiert und singt sie mit ihrem

neugegründeten Verein *Zuflucht Kultur e. V.* die medial vielbeachteten Produktion von *Mozarts Così fan tutte, Zaide. Eine Flucht* und *Idomeneo* mit syrischen Flüchtlingen. Das ZDF-Programm *Die Anstalt* gewann für den Auftritt des von *Cornelia Lanz* gegründeten und geleiteten Chores den *Grimme-Preis* und den *Amnesty Menschenrechtspreis*. Der Chor erregte international Aufsehen bis hin zur UNO und *Altbundespräsident Gauck* und zeichnete mitverantwortlich für Willkommenskultur.

www.cornelia-lanz.com



Armando Merino wurde 1984 in *Madrid* geboren. Nach erfolgreichem Abschluss seines Saxophonstudiums am *Konservatorium Ángel Arias* seiner Heimatstadt wandte er sich ganz dem Dirigieren zu: Von 2004 bis 2009 studierte er Orchesterdirigieren bei *Prof. Jordi Mora* an der *Musikhochschule Barcelona*, im Anschluss absolvierte er das Masterstudium Orchesterleitung zeitgenössischer Musik an der *Musikhochschule Lugano (Schweiz)*

bei *Prof. Arturo Tamayo*. Beide Ausbildungen schloss er mit Auszeichnung ab. Wegweisende Impulse erhielt Armando Merino auch in Meisterkursen bei *Pierre Boulez, Peter Rundel, Michael Luig, Jean-Philippe Wurtz* und *Eiji Oue*.

2005 gründete Merino das *Martinů Ensemble Barcelona* und leitete es als Chefdirigent bis 2009 in zahlreichen Konzerten. In dieser Funktion war er auch verantwortlich für die Uraufführungen der Kompositionsstudenten der *Musikhochschule Barcelona*. Dabei konnte er mit renommierten Komponisten wie *Agustín Charles, Joan Guinjoan, Mauricio Sotelo* oder *Hilda Paredes* arbeiten und mehr als 15 neue Werke uraufführen.

Als Gastdirigent arbeitete er zudem mit dem *Deutschen Sinfonie-Orchester Berlin (Ultraschall Festival)*, dem *Konzerthausorchester Berlin (Märzmusik)*, *Orchester des Nordharzer Städtebund Theaters*, dem *Bruckner Akademie Orchester*, der *Filarmonica Mihail Jora* sowie der *Kammerphilharmonie Budweis*. Außerdem hat er das *Divertimento Ensemble*, das *Remix Ensemble*, *Sommerakademie Ensemble Linea*, *Kammermusik Ensemble Köln*, *Fecimeo Ensemble Lausanne* und *Ensemble 900 Lugano* in mehreren Konzerten dirigiert.

Seit 2010 ist Armando Merino Dirigent des *Prinzregentenensembles München* und seit Januar 2014 Chefdirigent des *Sinfonie-Orchesters Philludiker in München*. Er leitet regelmäßig als Gastdirigent den *Münchner Vox Nova Chor*, das *Münchner Jugendorchester* und assistiert bei der Einstudierung des *Chors der Bayerischen Philhar-*

monie. Außerdem leitet er jährlich das *Akademieorchester der Sommerakademie der bayerischen Philharmonie*. Vor kurzem hat er die spanische Premiere von *Salvatore Sciarrinos la bocca i piedi il suono* mit *Sigma Project* in *Madrid* dirigiert.

Als Dirigent der *Sinfonischen Orchesterschule München (2009-11)* sowie als Chefdirigent der *Kinderphilharmonie München (2011-2014)* widmete er sich mit großem Engagement der sinfonischen Nachwuchsarbeit.

Im Jahr 2015 gründete er das *Blaue Reiter Ensemble*, das sich unter seiner Leitung der zeitgenössischen Musik widmet.

Kammermusikalisch im Zusammenspiel, symphonisch im Klang. Dieses Motto hat sich das **Prinzregenten Ensemble** auf die Fahnen geschrieben. Seit 17 Jahren spielt das Ensemble als Doppel-Holzbläserquintett zusammen, mit je zwei Flöten, Oboen, Klarinetten, Fagotten und Hörnern mit Kontrabass. Obwohl sämtlich keine Berufsmusiker, haben die Künstler doch ein beachtliches musikalisches Niveau erreicht. Regelmäßig führen sie Werke für große Holzbläserbesetzung auf, unter anderem im *Johannissaal des Nympehnburger Schlosses*, im *Schloss Fürstenried* und im *Konzertsaal der Städtischen Sing- und Musikschule München*. Im Frühjahr 2014 führte eine Konzertreise zusammen mit dem *Chor der Bayerischen Philharmonie* nach *Assisi* in die *Basilica San Francesco*. Seit dem Jahr 2010 ist Armando Merino Dirigent der Formation. In der Regel steht Literatur der *Wiener Klassik*, der *Romantik* und der *Moderne* auf den Pulten der engagierten Künstler.

**PRI
RE**

Flöte:	Stephanie Immertreu, Maria Sauer
Oboe:	Philipp Kohler-Redlich, Veronika Müller
Englischhorn:	Veronika Müller
Klarinette:	Nicholas Waegner, Annemarie Triller
Horn:	Isabell Schlicht, Thomas Walther
Fagott:	Josef Reithner, Fabian Lieb
Violine 1:	Nadia Kursawe
Violine 2:	Sammy Pedziwiatr
Viola:	Leonhard Volk
Cello:	Thomas Metzmacher
Kontrabass:	Michel Rousseau

PRINZREGENTEN ENSEMBLE MÜNCHEN



FRÜHLINGSKONZERT 2017

Leitung: Armando Merino

Mezzosopran: Cornelia Lanz

FESTSAAL
der Städtischen Sing- und Musikschule

SONNTAG, 21. MAI 2017

19.00 UHR

**PRI
RE**

Antonín Dvořák (1841-1904)

Serenade, op. 22 (1875)

arrangiert für Bläserensemble von Mark Popkin

1. Moderato
2. Tempo di Valse

Juriaan Andriessen (1925-1996)

Respiration Suite (1962)

für Bläserdezett

1. Blood-Air Dialogue; Allegro vivo
2. Deep-sea Sarabande
3. Menuet at High Altitude
4. Flowing Air; Presto

Emile Bernard (1843-1902)

Divertissement op. 36 (1884?)

for windensemble

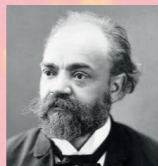
1. Andante sostenuto - Allegro molto moderato
2. Allegro vivace
3. Andante - Allegro non troppo

Gustav Mahler (1860-1911)

„Rückert Lieder“

Fünf Lieder nach Texten von Friedrich Rückert

- Blicke mir nicht in die Lieder (14. Juni 1901)
Liebst Du um Schönheit (August 1902)
Ich atmet` einen linden Duft (Juli 1901)
Um Mitternacht (Sommer 1901)
Ich bin der Welt abhanden gekommen (16. August 1901)



Mit sechs Jahren ging **Antonín Dvořák** in die Schule von *Nelahozeves (Mühlhausen)* und bekam dort von seinem Lehrer, *Joseph Spitz*, zum ersten Mal Geigenunterricht.

In den Jahren 1874 bis 1877 wurde dem Komponisten jährlich ein staatliches Stipendium verliehen. *Johannes Brahms* verhalf Dvořák 1877 schließlich zu seinem endgültigen Durchbruch, indem er sich bei seinem Verleger *Fritz Simrock* für die Veröffentlichung der *Klänge aus Mähren*, einer Sammlung von Duetten, einsetzte. Gleichzeitig war dies der Beginn einer lebenslangen Freundschaft zwischen den beiden Komponisten.

Im September 1892 trat Dvořák eine Stelle als Direktor des *National Conservatory of Music in New York* an. Die Stelle war mit 15.000 Dollar jährlich dotiert und damals ein attraktives finanzielles Angebot für Dvořák. Seine Frau, seine Tochter Otilie und sein Sohn Antonín begleiteten ihn. Die anderen vier Kinder kamen nur für die Sommermonate 1893 in die USA, die die Familie in dem tschechisch geprägten *Spillville in Iowa* verbrachte.

Für *New York* schrieb Dvořák einige seiner bekanntesten Werke: Die *Sinfonie Nr. 9 (Aus der Neuen Welt)*, das *Te Deum* und das *Streichquartett op. 96*, das oft als *Amerikanisches Streichquartett* bezeichnet wird. Hier zeigte sich der Einfluss des Landes in bestimmten Eigenarten der Komposition wie Pentatonik, einem erniedrigten Leitton, dem Scotch snap und der Synkopierung.

Dvořák hatte nun mit seinem Kammermusik- und Orchesterschaffen abgeschlossen. In seinen letzten Jahren komponierte er nur noch Opern: 1898 die *Teufelskätche (Čert a Káča)*, 1900 *Rusalka*, eine Geschichte, die der Kleinen Meerjungfrau ähnelt, und 1902/03 *Armida*.

Während der Uraufführung der *Armida* musste Dvořák aufgrund plötzlichen Unwohlseins das Theater verlassen. Er litt an einer schmerzhaften Lebererkrankung und Zerebralsklerose trat hinzu. Er starb am 1. Mai 1904 im Kreis seiner Familie an einem Schlaganfall. Viele Tausende begleiteten den Trauerzug. Dvořáks Grab befindet sich auf dem *Vyšehradler Friedhof*, auf dem zahlreiche bedeutende Persönlichkeiten der tschechischen Nation ihre letzte Ruhe fanden.

1875 schrieb der 34jährige damals einige seiner schönsten und inspiriertesten Werke. Alle von ihnen sind mit einer "Nr. 1" versehen: die ersten *Klänge aus Mähren, op. 20*, das erste *Klaviertrio, op. 21*, und das erste *Klavierquartett, op. 23*. Aus der Mitte dieser Kammermusiken ragt das **Opus 22** heraus: die erste **Serenade in E-Dur**, für Streichorchester geschrieben, Summe des Wohllauts und

der herrlichsten böhmischen Melodien. Alles an diesem klangseligen Werk kündigt von der guten Laune des aufstrebenden Komponisten. Themen hat er in geradezu verschwenderischer Fülle über die fünf Sätze ausgestreut.



Jurriaan Hendrik Andriessen, geboren in Den Haag, war ein niederländischer Komponist, Sohn des Komponisten *Hendrik Andriessen* und Bruder von *Louis Andriessen*.

Er studierte am *Konservatorium Utrecht* bei *André Jurres* (Piano) und *Willem van Otterloo* (Orchesterdirektion), ging 1947 nach *Paris*, studierte dort unter anderem bei *Olivier Messiaen*. Mit seiner Komposition *Het monsterlijke uur* für Blasorchester und zwei Klaviere bekam er 1948 als erster Preisträger den *Johan Wagenaar-Preis* in den *Niederlanden*. Weitere Studien folgten aufgrund eines Stipendiums der Unesco und später durch die *Rockefeller-Foundation* bei *Aaron Copland* und *Sergei Alexandrowitsch Kussewizki* sowie am *Berkshire Music Centre* in *Tanglewood, Massachusetts, USA*. Anschließend machte er Studienreisen durch *Italien* und *Deutschland*. Für die Krönung der vormaligen *Prinzessin Beatrix* zur *Königin der Niederlande* komponierte er *Entrada della Regina* für Blechbläser, Pauken und Orgel.

Andriessen komponierte die **Respiration Suite** anlässlich des 22. *International Congress of Physiological Sciences* und widmete sie *Dr. Wallace O. Fenn*. Die Uraufführung war am 9. Dezember 1962 im Rahmen eines Kongress Dinners.

Emile Bernard studierte am *Conservatoire de Paris* bei *François Benoist* Orgel und bei *Antoine François Marmontel* Klavier. Er war zwischen 1887 und 1895 Organist an der großen *Cavaillé-Coll-Orgel* der Kirche *Notre-Dame-des-Champs* in der *Rue Montparnasse*, wo ihm nach seinem Tod *Camille Andrès* nachfolgte.

Bernard komponierte u.a. Werke in kammermusikalischer Besetzung, Orgelmusik und konzertante Orchesterwerke. Mit der *Fantasie und Fuge für Orgel* gewann er 1877 den Preis der *Société de Compositeurs de Paris*. Sein Violinkonzert widmete er *Pablo de Sarasate*, der es 1895 am *Conservatoire de Paris* aufführte.

Das **Divertissementment op. 36** widmete er der *Société des Instruments à Vent*.

Als **Gustav Mahler** vier Jahre alt war, begann seine musikalische Ausbildung mit dem Akkordeon. Kurz darauf hatte er seinen ersten Klavierunterricht. Mit sechs Jahren gab er bereits selbst Unterricht



und komponierte erste Stücke, die jedoch nicht erhalten sind.

Mit zehn Jahren trat er zum ersten Mal als Pianist auf, und mit zwölf Jahren gab er Konzerte mit technisch sehr anspruchsvollen Stücken von *Franz Liszt* und *Sigismund Thalberg*.

Mit fünfzehn Jahren ging er auf Empfehlung eines Freundes der Familie nach *Wien* ans *Konservatorium* und studierte bei *Julius Epstein* (Klavier) und *Franz Krenn* (Komposition). In beiden Fächern gewann er im nächsten Jahr den ersten Preis.. In den Konservatoriumsjahren arbeitete er an zwei Opern, die unvollendet blieben: *Die Argonauten* nach einem Drama von *Franz Grillparzer* und *Rübezahl*. An der *Universität* studierte er einige Semester lang Archäologie, Geschichte, bei *Eduard Hanslick* Musikgeschichte und hörte Vorlesungen bei *Bruckner*.

1880 wurde Gustav Mahler Kapellmeister im *Sommertheater* in *Bad Hall* und vollendete im November die Kantate *Das klagende Lied*.

Es folgten verschiedene Kapellmeisterstellen, an denen er hauptsächlich Opern zu dirigieren hatte und mit diesem Genre reiche Erfahrungen sammeln konnte.

Er gehörte inzwischen zu den anerkannten Dirigenten Europas, dessen große Städte er als Gastdirigent bereiste.

Am 24. November 1907 dirigierte Mahler zum letzten Mal in *Wien*. Am 20. Dezember kam Mahler in *New York* an; im Januar 1908 begann sein Vertrag bei der *Metropolitan Opera* in *New York*.

Vermögende *New Yorker* Bürgerinnen beschlossen, aus dem zweiten Orchester *New Yorks*, dem der *New York Philharmonic Society*, ein „Mahler-Orchester“ zu bilden. Exzellente Musiker wurden engagiert. Im Februar 1909 wurde der Kontrakt Mahlers als Chefdirigent bekannt gegeben. Ende März und Anfang April fanden die ersten Konzerte in der *Carnegie Hall* statt. Ab dem 1. November 1909 leitete er ausschließlich die Konzerte des Orchesters, das unter dem Namen *New Yorker Philharmoniker* Weltruhm erlangte. Mahler dirigierte die unglaubliche Zahl von 95 Konzerten in den zwei Saisons, die ihm noch verblieben.

Die **Rückert-Lieder** sind fünf Lieder für Singstimme und Klavier oder Orchester von Gustav Mahler auf Texte von *Friedrich Rückert*. Im Gegensatz zu den *Kindertotenliedern* auf Texte des gleichen Autors handelt es sich dabei nicht um einen Liederzyklus, sondern um jeweils selbstständige Einzelwerke.